

Qualitätsbericht der IKK classic

Nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

**für das Behandlungsprogramm
IKKpromed
Diabetes mellitus Typ 2**

Kalenderjahr 2024

Inhalt

PRÄAMBEL	3
IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2024	4
Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer	5
QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG	6
Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien (Unterzuckerungen)	7
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	8
Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen	9
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	10
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	11
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus	12
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	13
Weitere berichtsrelevante Aussagen	14
WEITERE INFORMATIONEN	15

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die IKK classic für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen IKKpromed an. Die IKKpromed-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von IKKpromed hat die IKK classic Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der IKK classic durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung im IKKpromed in den folgenden Regionen dar:

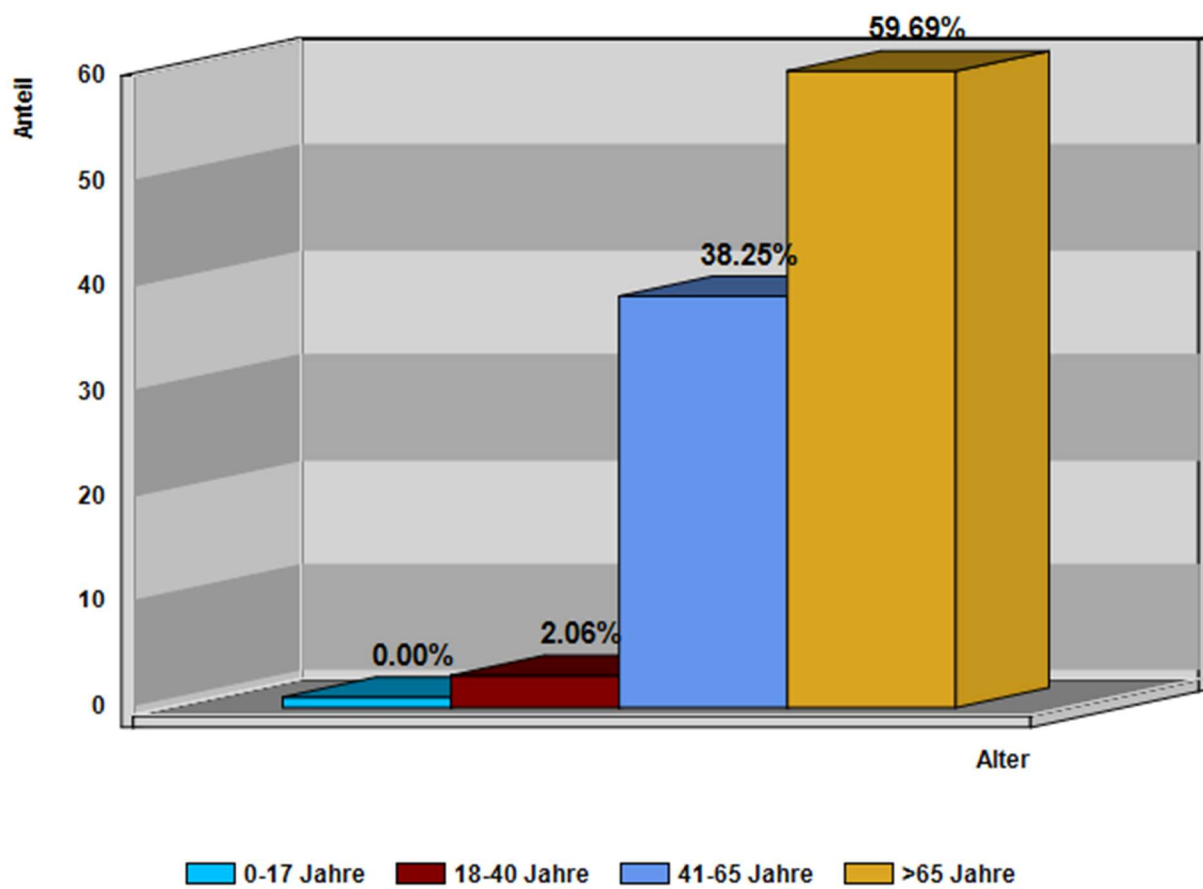
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2024

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	37613
Bayern	12968
Berlin	432
Brandenburg	796
Bremen	100
Hamburg	3352
Hessen	6080
Mecklenburg-Vorpommern	385
Niedersachsen	6688
Nordrhein	36261
Rheinland-Pfalz	1639
Saarland	77
Sachsen	38557
Sachsen-Anhalt	4388
Schleswig-Holstein	1092
Thüringen	16458
Westfalen-Lippe	43408
Gesamt	210294

Altersverteilung IKKpromed-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen: Hypoglykämien (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechselentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechselentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	38
Bayern	14
Berlin	0
Brandenburg	1
Bremen	1
Hamburg	0
Hessen	3
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	4
Nordrhein	34
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	0
Sachsen	17
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	4
Thüringen	17
Westfalen-Lippe	31
Gesamt	166

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	12243
Bayern	4377
Berlin	123
Brandenburg	300
Bremen	29
Hamburg	1063
Hessen	2138
Mecklenburg-Vorpommern	130
Niedersachsen	2449
Nordrhein	10946
Rheinland-Pfalz	522
Saarland	30
Sachsen	13231
Sachsen-Anhalt	1460
Schleswig-Holstein	316
Thüringen	4676
Westfalen-Lippe	14072
Gesamt	68105

Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	2054
Bayern	1040
Berlin	27
Brandenburg	55
Bremen	9
Hamburg	159
Hessen	439
Mecklenburg-Vorpommern	23
Niedersachsen	400
Nordrhein	2331
Rheinland-Pfalz	106
Saarland	4
Sachsen	1576
Sachsen-Anhalt	295
Schleswig-Holstein	45
Thüringen	484
Westfalen-Lippe	1946
Gesamt	10993

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.
Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum %
Baden-Württemberg	5628	86,23
Bayern	1984	86,18
Berlin	87	82,87
Brandenburg	77	91,70
Bremen	19	83,90
Hamburg	863	77,48
Hessen	965	85,74
Mecklenburg-Vorpommern	52	87,35
Niedersachsen	1303	82,94
Nordrhein	6699	83,17
Rheinland-Pfalz	301	83,15
Saarland	27	74,29
Sachsen	3459	91,57
Sachsen-Anhalt	463	89,97
Schleswig-Holstein	219	79,83
Thüringen	1489	91,43
Westfalen-Lippe	8470	81,98
Gesamt	32105	85,93

Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	392
Bayern	66
Berlin	8
Brandenburg	6
Bremen	3
Hamburg	75
Hessen	77
Mecklenburg-Vorpommern	5
Niedersachsen	52
Nordrhein	596
Rheinland-Pfalz	31
Saarland	2
Sachsen	163
Sachsen-Anhalt	28
Schleswig-Holstein	14
Thüringen	131
Westfalen-Lippe	654
Gesamt	2303

Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	7573
Bayern	2719
Berlin	104
Brandenburg	133
Bremen	12
Hamburg	1014
Hessen	1077
Mecklenburg-Vorpommern	78
Niedersachsen	1476
Nordrhein	6944
Rheinland-Pfalz	330
Saarland	13
Sachsen	9875
Sachsen-Anhalt	847
Schleswig-Holstein	222
Thüringen	3851
Westfalen-Lippe	9389
Gesamt	45657

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von IKKpromed werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	358
Bayern	161
Berlin	11
Brandenburg	40
Bremen	1
Hamburg	26
Hessen	112
Mecklenburg-Vorpommern	5
Niedersachsen	81
Nordrhein	586
Rheinland-Pfalz	17
Saarland	0
Sachsen	450
Sachsen-Anhalt	49
Schleswig-Holstein	15
Thüringen	172
Westfalen-Lippe	553
Gesamt	2637

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKKpromed

Region	Anzahl der IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	4382
Bayern	1716
Berlin	68
Brandenburg	87
Bremen	16
Hamburg	570
Hessen	856
Mecklenburg-Vorpommern	42
Niedersachsen	949
Nordrhein	5713
Rheinland-Pfalz	278
Saarland	31
Sachsen	3092
Sachsen-Anhalt	421
Schleswig-Holstein	177
Thüringen	1446
Westfalen-Lippe	6355
Gesamt	26199

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	6872
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	1905
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	366
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	16384
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	672
Gesamt	26199

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **IKK classic** erhalten die Versicherten unter www.ikk-classic.de

Das IKKpromed-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK classic
 GB Versorgungsmanagement
 Albrecht-Thaer-Straße 36-38
 48147 Münster

E-Mail: versorgungsmanagement@ikk-classic.de

Telefon: 0251 2853323710

Telefax: 0800 4558888-161